

stück mit Bauspielplatz, Rutsche, Kletterturm, Niedrigseilparcours, Vogelnest-Schaukel und Ballspielplatz. Im Haus gibt es viel Platz auf drei Etagen für die kreativen oder erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendgruppen und den offenen Bereich. Woche für Woche nutzen ca. 250 Kinder und Jugendliche im Schulalter das Angebot. Die nichtbehinderten Besucher kommen aus der näheren Umgebung, die Besucher mit Behinderung – wegen fehlender anderer Angebote – aus ganz Köln und Umgebung. Über Veröffentlichungen, Mund-zu-Mund-Propaganda, Kooperationen mit Inklusionsschulen und Förderschulen und mit anderen Freizeiteinrichtungen erfahren die Kinder- und Jugendlichen vom Jugendhaus. Es gibt eine enge Kooperation mit der Kindertagesstätte des Vereins – sodass auch hier im Übergang zur Schule eine weitergehende Begleitung möglich wird. Um möglichst allen Besuchern gerecht zu werden, wird das Angebot geteilt in einen „offenen Bereich“ und die „Gruppen“. Zudem wird bei den meisten Aktivitäten und Öffnungszeiten zwischen Grundschulkindern (6 bis 10 Jahre) und Kindern/Jugendlichen auf weiterführenden Schulen (11 bis 18 Jahre) unterschieden. Neben den Angeboten im Offenen Bereich – Kickern, Billard, Tischtennis, Spiele, Bücher, Kochen, Musik hören – die jeder nach Belieben nutzen kann, gibt es zahlreiche Gruppenangebote, wie Fußball, Bauspielplatz, Töpfern, Klettern u. v. m. Weitere Highlights sind die Stadtranderholungen und die (Segel-)Freizeit in den Ferien, die Reiterwochenenden; aber auch Organisation von und Teilnahme an Stadtfestern, Karnevalszug, Tag der Offenen Tür, Familienfrühstück, Flohmarkt, und, und, und (Programm zum Download unter [www.miteinander-leben.com](http://www.miteinander-leben.com)). In einer barrierearmen Einrichtung ist der Abbau von Barrieren in den Köpfen aller Beteiligten besonders wichtig. Dabei spielt die räumliche Nähe und Begegnung zwischen den Besuchern eine Rolle und auch das gemeinsame Tun. Es entwickeln sich Interessengruppen und Freundschaften, aber auch Cliquen, die nebeneinander leben. Grundsätzlich kann jeder mit seinen Möglichkeiten an allen Angeboten teilnehmen.

### Therapie- und elternfreie Zone

Freizeiterleben und sich miteinander erleben stehen im Vordergrund, die Einrichtung ist therapiefreie Zone und – hinsichtlich der Angebote – elternfreie Zone. Allerdings pflegen die Mitarbeiter intensiven Kontakt zu den Eltern der Besucher – insbesondere der Besucher mit Behinderung. Viele Eltern nutzen die Möglichkeit für Einzelgespräche, da das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung immer noch eine Herausforderung darstellt. Die Eltern müssen lernen, loszulassen. Für ein solches umfassende Programm müssen ausreichend Mitarbeiter vorhanden sein: im Jugendhaus ar-



Fotos: Jugendhaus Sürth

beiten vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (3 Vollzeitstellen) mit heil/pädagogischen Qualifikationen und ca. 15 nebenamtliche Mitarbeiter auf Übungsleiterbasis. Eine Finanzierung erfolgt über die normalen Betriebskostenzuschüsse für Jugendzentren durch die Stadt Köln, Fördermittel des Landschaftsverbandes Rheinland, Stiftungen und Spenden. Zu den Aufgaben zählen u. a. neben der Programmorganisation und -durchführung auch im gewissen Umfang Assistenzdienste. Seit 1982 hat sich das Jugendhaus zu einer modernen inklusiven Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche im Stadtteil entwickelt – mit großer Bedeutung und Bekanntheit über den Kölner Raum hinaus. Hinsichtlich Inklusion hat es nach wie vor Modellcharakter. Das Jugendhaus ist z. B. auf der Inklusionslandkarte der Bundesregierung „Deutschland wird inklusiv – wir sind dabei!“ verzeichnet oder die Verleihung des Initiativenpreises des Paritätischen unter dem Motto: „Inklusion – geht doch!“. Noch ist das Jugendhaus Sürth eine „besondere“ Freizeiteinrichtung. In Zeiten gelungener Inklusion wird jeder seine Freizeit dort verbringen können, wo er möchte. Das Außergewöhnliche ist dann überall normal!

#### Kontakt:

Jugendhaus Sürth, Fronhofstraße 42, 50999 Köln,  
Tel.: 02236-65497, [www.miteinander-leben.com](http://www.miteinander-leben.com)  
E-Mail: [info@miteinander-leben.com](mailto:info@miteinander-leben.com)  
E-Mail: [jugendhaus-suerth@miteinander-leben.com](mailto:jugendhaus-suerth@miteinander-leben.com)

### LEICHTE SPRACHE

Thomas Göttker und Bernd Schneider berichten über ein Haus für junge Leute in Köln. Es ist das Jugend-Haus Köln-Sürth. Ein ist ein toller Ort. Nur für Kinder und Jugendliche. Alle können überall mitmachen. Und niemand ist ausgeschlossen. Es gibt dort viele Angebote: Spiele, Kochen, Musik hören, Klettern, Fußball, .... Jeden Tag. Alle Angebote werden gemacht für Kinder mit Behinderung und für Kinder ohne Behinderung. Es ist ganz egal. Hauptsache ist: Alle haben zusammen Spaß! Das Titelbild auf diesem Heft wurde im Jugend-Haus gemacht. Auf dem Titelbild sieht man Frida und ihre Freundin Carolin. ■

TITEL

# Jugendhaus Sürth

## Eine Offene Tür für Kinder und Jugendliche

Thomas Göttker/Bernd Schneider

Seit 1965 setzt sich der Kölner **miteinander leben e. V.** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen ein. Mit verschiedensten Einrichtungen im Kölner Süden unterstützt er biografiebegleitend das selbstverständliche Miteinander: Von der Eltern-Kind-Gruppe für Kleinkinder, der Kindertagesstätte mit Familienzentrum, dem Jugendhaus Sürth bis hin zu Wohn- und Freizeitprojekten für Erwachsene. Mit seinen Einrichtungen will er einen Beitrag zur Verwirklichung einer „inklusive Gesellschaft“ leisten: Alle können überall teilhaben – und niemand wird aufgrund seiner Behinderung ausgeschlossen.

Nachdem miteinander leben e. V. positive Erfahrungen mit der Integration in der Kindertagesstätte gemacht hatte, sollte es im Freizeitbereich weitergehen. 1982 wurde das Jugendhaus Sürth als Freizeittreff für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren eröffnet. Etwa ein Drittel der Besucher lebt mit einer Behinderung. Alle finden hier eine optimale Voraussetzung für eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit Gleichaltrigen: Ein inklusives und behindertengerechtes Angebot, eine tolerante Atmosphäre ohne Ausgrenzung – und erfahrenes Personal.

Das Haus liegt eingebettet in die Natur direkt am Rhein im Stadtteil Sürth, umgeben von einem großen Grund-

Ein sommerliches Farbenfest im Jugendhaus.

► Thomas Göttker ist Leiter des Jugendhauses und Bernd Schneider Geschäftsführer von miteinander leben e. V.

